

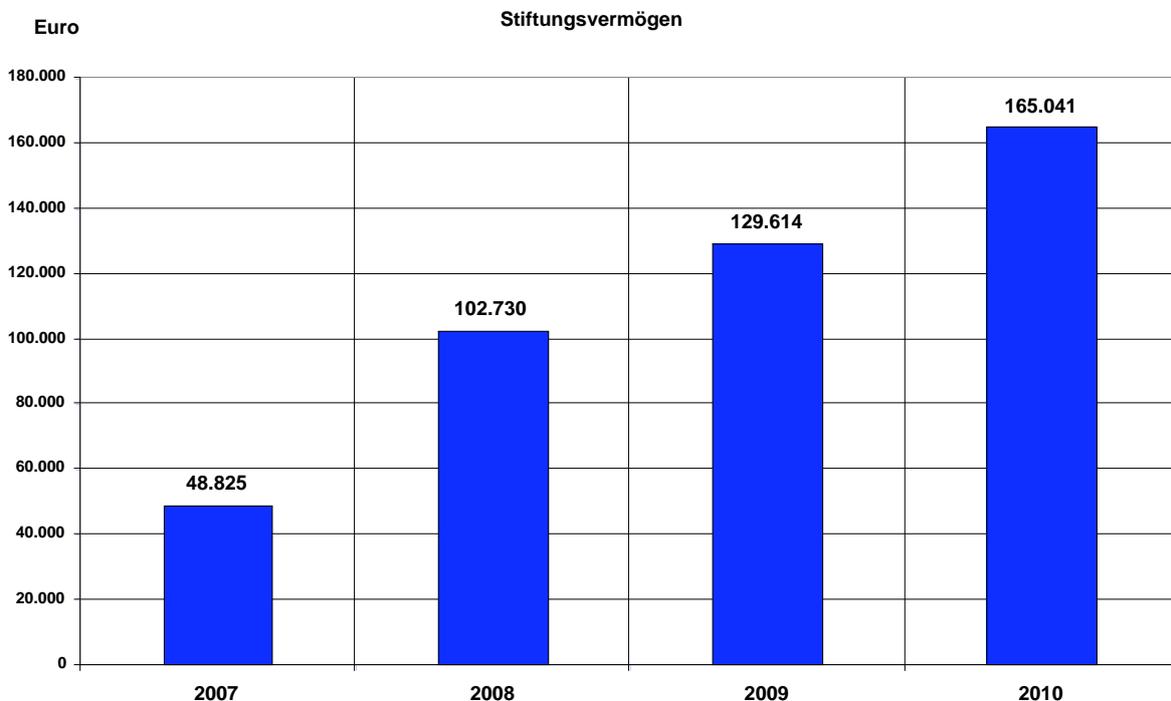
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Auch ich darf Sie ganz herzlich zur dritten Stifternversammlung in der noch jungen Geschichte unserer Stiftung Friedenskirche Maschen begrüßen. Meinen Bericht über das Jahr 2010 möchte ich unter das Motto stellen:

**„Weiter in der Erfolgsspur“**

Auf der letzten Stifternversammlung hatte ich die Entwicklung unserer Stiftung in den ersten Jahren ihres Bestehens als Erfolgsstory bezeichnet, auf die wir alle stolz sein können. Selbst im Jahre 2009, das unter dem stärksten Konjunktur einbruch der Nachkriegszeit litt, konnten wir weitere Zustifter gewinnen und einen Anstieg des Stiftungskapitals um fast 27.000 Euro auf rund 130.000 Euro erzielen.

**Schaubild 1: Entwicklung des Stiftungsvermögens**

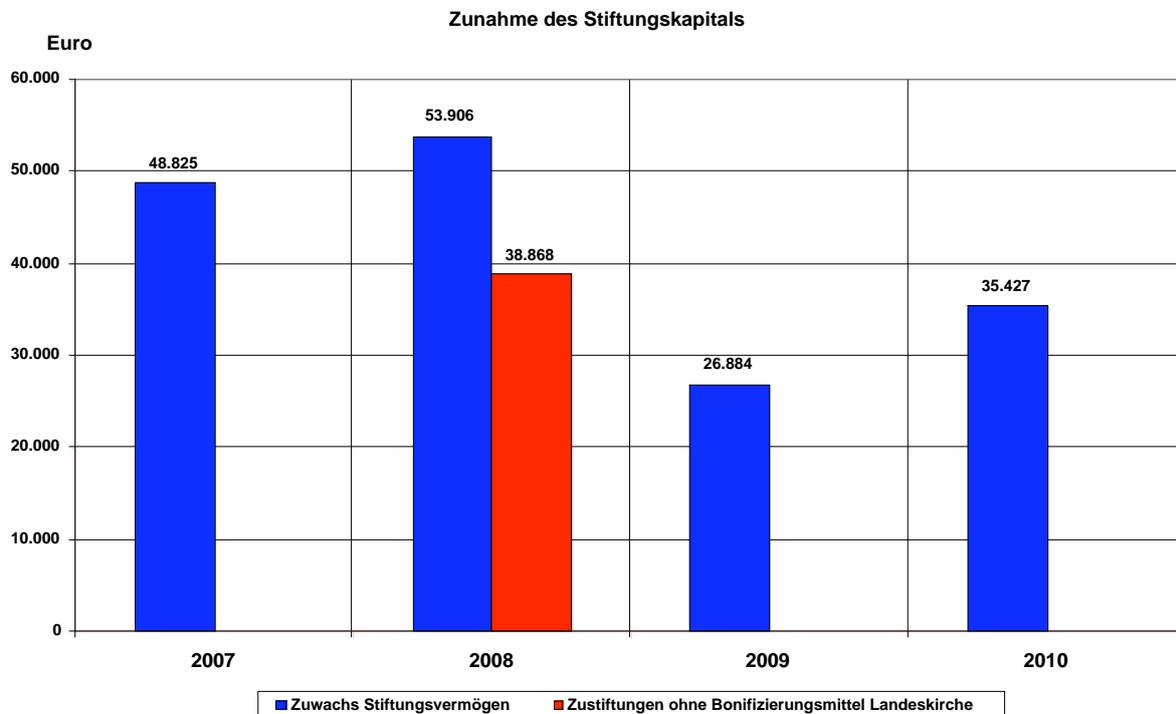


Stand jeweils am Jahresende

Auch im vergangenen Jahr blieb unsere Stiftung in der Erfolgsspur. Das Stiftungsvermögen erhöhte sich auf 165.000 Euro; das ist ein Zuwachs um gut 35.000 Euro. Das Stiftungskapital stieg damit wieder deutlich-

stärker als im Jahre 2009. Es stieg fast schon wieder so stark wie im „Boomjahr“ 2008, lässt man den damaligen Bonifizierungszuschuss der Landeskirche außer Acht.

## Schaubild 2: Zunahme des Stiftungsvermögens pro Jahr



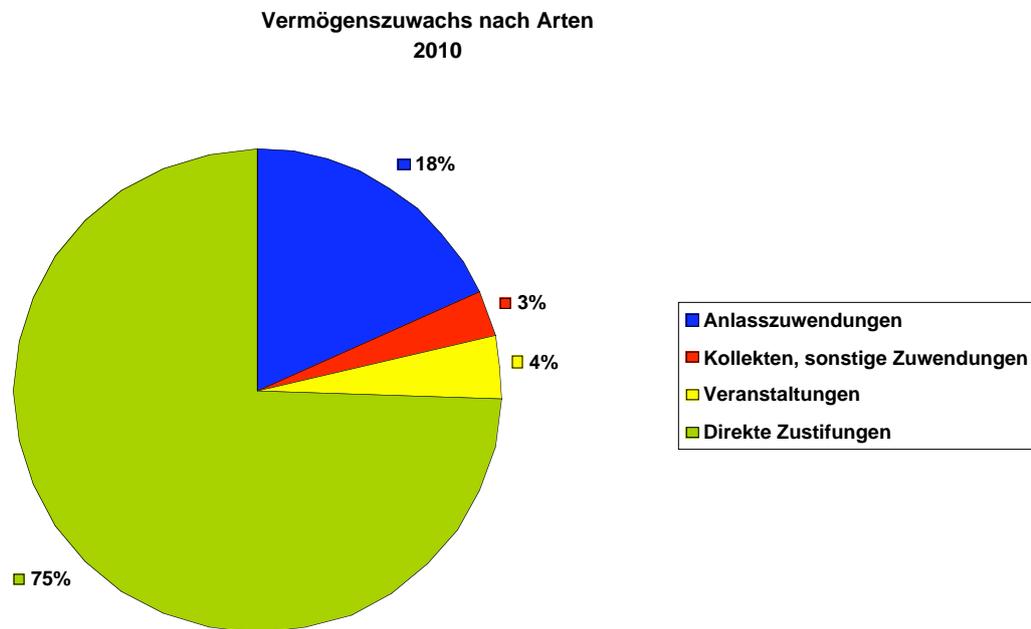
Hinzu kommen für das vergangene Jahr Zinserträge von reichlich 4500 Euro, die aber aus steuerlichen Gründen ab 2010 nicht mehr - oder nur noch in geringem Umfang als Kapitalerhaltungsrücklage - dem Stiftungskapital zugeführt werden dürfen. Für die erfreuliche Entwicklung des Stiftungskapitals im vergangenen Jahr möchte ich mich bei Allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich bedanken! In den ersten Monaten eines Jahres herrscht üblicherweise erst einmal eine gewisse Verschnaufpause. Gleichwohl hat sich das Vermögen unserer Stiftung in diesem Jahr weiter erhöht; derzeit liegt es bei etwa 168.000 Euro.

Im vergangenen Jahr konnten wir noch einen weiteren Erfolg verzeichnen: Die Zahl der Zustifter erhöhte sich auf gut 100. Die Zahl der Zustiftungen war sogar noch weit höher. Als Zustifter zählen aber bei uns nur diejenigen, die berechtigt sind, an der Stifterversammlung teilzunehmen. Dazu gehören alle, die – einmalig oder in mehreren Beträgen – insgesamt mindestens 100 Euro gestiftet haben.

Bei den Zustiftungen überwogen auch im vergangenen Jahr wieder die so genannten direkten Zustiftungen, die ohne einen bestimmten Anlass direkt der Stiftung zugedacht sind. Auf sie entfielen rund Dreiviertel des

Vermögenszuwachses. Immerhin rund ein Viertel trugen aber auch andere Arten wie Kollekten, Erlöse von Veranstaltungen oder Anlassspenden bei.

### Schaubild 3: Anteile am Vermögenszuwachs 2010



Einen erheblichen Aufschwung haben im vergangenen Jahr die sog. „Anlassspenden“ genommen, wobei ich lieber den Begriff „Anlasszustiftungen“ benutze, denn zwischen Spenden und Zustiftungen besteht ein kleiner, aber folgenschwerer Unterschied: Spenden dürfen nicht zum Aufbau des Stiftungsvermögens verwendet werden; sie müssen zeitnah ausgeschüttet werden. Für eine Stiftung wie die unsere, die sich noch in der Phase des Aufbaus eines Kapitalstocks befindet, sind deshalb Spenden noch wenig sinnvoll. Daher bitte bei Zuwendungen an die Stiftung niemals als Verwendungszweck den Begriff „Spende“ benutzen, sondern nur den Begriff „Zustiftung“. Alternativ könnte man auch den Begriff „Zuwendung“ nehmen, da Zuwendungen, sofern sie zum Aufbau des Stiftungsvermögens erbeten werden - und das ist bei uns gegenwärtig immer der Fall -, ebenfalls dem Stiftungskapital zugeführt werden können.

Anlasszuwendungen sind an bestimmte Anlässe wie etwa runde Geburtstage, Jubiläen, Silberne oder Goldene Hochzeiten gebunden, aber auch an traurige Anlässe wie Todesfälle. Bei solchen Anlässen wird auf Geschenke oder Blumen und Kränzen verzichtet und stattdessen um eine Zustiftung oder Zuwendung an die Stiftung Friedenskirche Maschen

gebeten. Im Jahre 2010 waren etwa 18 % aller Zustiftungen Zuwendungen aufgrund von besonderen Anlässen, wobei allerdings die traurigen Anlässe im Vordergrund standen. Insgesamt haben wir in den vergangenen drei Jahren gut 13.000 Euro aus Anlasszuwendungen erhalten. Allen denen, die bei besonderen Anlässen auf Geschenke, Blumen u. Ä. verzichtet und dafür um eine Zuwendung für unsere Stiftung gebeten haben, auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank.

Neben vielen kleinen und einigen größeren Zustiftungen gab es auch 2010 wiederum eine Reihe von Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder:

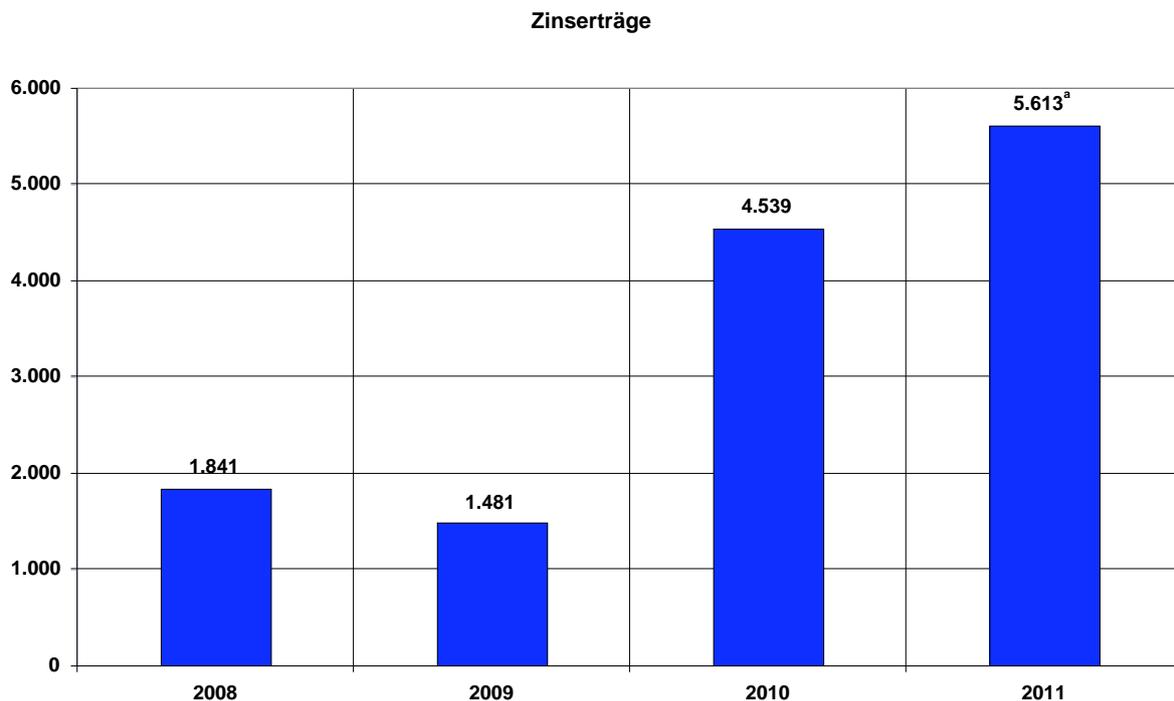
- Das von Reinhard Schünemann und Pascal F. Skuppe gestaltete Konzert „Frühling wird's“ im Frühjahr 2010 war wiederum ein voller Erfolg und begeisterte alle Zuhörer. Für die Künstler gab es am Schluss „standing ovations“. Der Reinerlös von 300 Euro ging an die Stiftung.
- Auch im vergangenen Jahr wurden am Pfingstsonntag wieder viele Menschen in Maschen, Horst und Hörsten von Eckhart Schütt und seinen tatkräftigen Helfern mit einem Pfingstbäumchen überrascht. Viele der Beschenkten waren so begeistert, dass sie dem „Lieferservice“ auch gleich noch eine Spende für die Stiftung mit auf den Weg gaben.
- Das Johannisfest stand im vergangenen Jahr ebenfalls ganz im Zeichen der Stiftung. Es erbrachte den stattlichen Betrag von 1506 Euro! Dazu trug auch der Verkauf eines handsignierten Bildes des Maschener Graphikers Helmut Wiechmann bei, das der Künstler der Stiftung zur Verfügung gestellt hatte.
- Aus dem Kreise der Freunde und Förderer kam die Initiative für unsere „Stiftungspostkarten 2010“, die alle Zustifter zu Weihnachten als kleines „Dankeschön“ für ihre Unterstützung erhalten haben. Der Verkauf der Postkarten, die uns von einem Sponsor kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, ging in voller Höhe an die Stiftung.
- Der gleiche Sponsor überraschte uns im Dezember mit dem Angebot, uns 100 der bekannten „Maschen-Kalender“ zur Verfügung zu stellen, die wir im Namen der Stiftung verkaufen konnten. Auch aus dem Verkauf der Kalender konnten wir ein erkleckliches Sümmechen erzielen.

- Es gibt noch ein weiteres erfreuliches Beispiel dafür, dass sich engagierte Bürger mit kreativen Ideen und Aktionen für unsere Stiftung einsetzen: Dieter Kröger von der Bäckerei Sasse hat zusammen mit der Bäckerei Borchert die Aktion **Stift und Stifti** ins Leben gerufen. **Stift** ist ein für die Stiftung kreiertes Brot, **Stifti** sind Stiftungsbrötchen; von den Verkaufserlösen geht jeweils ein Teil an die Stiftung Friedenskirche Maschen.
- Schließlich war unsere Stiftung im vergangenen Jahr - auch dank der tatkräftigen Mithilfe unsere Freunde und Förderer - erstmals mit einem eigenen Stand auf dem traditionellen Horster Weihnachtsbazar vertreten. Diese Aktion diente in erster Linie dazu, unsere Stiftung weiter bekannt zu machen. Doch auch finanziell war die Teilnahme nicht ohne Erfolg, denn wir konnten einen Teil unsere Adventssterne und Stiftungspostkarten an den Mann bzw. die Frau bringen, und unser „Stiftungs-Schweinchen“ ging auch nicht leer aus.
- Nicht unerwähnt lassen möchte ich an dieser Stelle ein weiteres wichtiges Ereignis: die Gründung des Freundes- und Förderkreises Stiftung Friedenskirche Maschen. Auf den Freundes- und Förderkreis werde ich später noch näher eingehen. Ihm gehören namhafte Personen aus Maschen an, die es sich zum Ziel gesetzt haben, unsere Stiftung und ihre Ziele tatkräftig zu unterstützen. Ein Teil der Aktionen des vergangenen Jahres, die ich ihnen vorgestellt habe, gehen auf Ideen des Freundes- und Förderkreises zurück. Auch bei der Pressearbeit haben uns Mitglieder des Freundes- und Förderkreises, insbesondere Frau Ahlers-Karlsson, tatkräftig unterstützt.

Sie sehen also, es hat sich im vergangenen Jahr viel getan, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeindemitglieder und unserer Freunde und Förderer brachten nicht nur Geld in die Kasse, sie halfen auch, unsere Stiftung bekannter zu machen und neue Freunde zu gewinnen. Noch einmal ein herzliches „Danke schön“ an alle, die dazu beigetragen haben!

Es gibt aber noch mehr erfreuliches zu berichten. Im vergangenen Jahr wurden Kapitalerträge von gut 4.500 Euro erzielt. In diesem Jahr werden es sogar 5.600 Euro sein, die Anlage der in diesem Jahr neu eingehenden Gelder noch nicht mitgerechnet. Derzeit liegt die Verzinsung unseres Stiftungsvermögens - trotz der niedrigen Zinsen in Folge der Finanzkrise – bei durchschnittlich 3 \_ %. Ich glaube, das kann sich sehen lassen!

## Schaubild 4: Zinserträge des Stiftungskapitals



a) Aus den bisherigen Anlagen

2010 wurden die Kapitalerträge erstmals ausgeschüttet und zur Förderung der Jugendarbeit, insbesondere zur Finanzierung der Stelle von Frau Lüdecke verwendet. Seit Herbst letzten Jahres steht für Frau Lüdecke aus Landeskirchenmitteln nur noch eine halbe Stelle zur Verfügung. Um sie bei uns zu halten und ihr zu ermöglichen, ihre erfolgreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fortzuführen, hat der Kirchenvorstand beschlossen, aus eigenen Mitteln die Stelle von Frau Lüdecke auf eine Dreiviertel-Stelle aufzustocken und die Stiftung gebeten, die Kirchengemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen. Das Kuratorium hat einstimmig beschlossen, die Kapitalerträge des letzten Jahres und die Erträge der kommenden Jahre in voller Höhe zur Finanzierung der Stellenaufstockung zur Verfügung zu stellen. Derzeit kann die Stiftung bereits etwa 60 % der Stellenaufstockung aus ihren Kapitalerträgen finanzieren. In diesem Jahr dürfte die Stiftung schon mindestens drei Viertel zur Stellenaufstockung beitragen, im nächsten Jahr noch deutlich mehr. Schon das zeigt, dass unsere Entscheidung, eine Stiftung zu gründen, richtig war. Und ich bin froh, dass wir bereits jetzt einen substantiellen Beitrag zur Unterstützung und Fortführung der erfolgreichen Jugendarbeit leisten können.

Alles in allem war somit das vergangene Jahr für unsere Stiftung wiederum sehr erfolgreich. Dazu haben Sie als Zustifterinnen und Zustifter maßgeblich beigetragen. Ich glaube, wir können alle stolz auf das sein,

was wir in den gut drei Jahren seit der Gründung unserer Stiftung erreicht haben. Unsere Stiftung ist nicht nur in materieller Hinsicht ein Erfolg, sie hat auch beachtliche Aufmerksamkeit, Anerkennung und Unterstützung erfahren, und das selbst von Leuten, die nicht der Kirche angehören.

### **Ausblick auf dieses Jahr**

Lassen Sie mich abschließend noch kurz einen Blick auf das vor uns liegende Jahr werfen. Ein sehr wichtiges Datum ist für uns alle der 30.06.2011. Denn dann endet die derzeit laufende Bonifizierungsrunde. Wie Sie wissen, legt die Landeskirche für alle im Zeitraum 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2011 eingesammelten Zustiftungen auf je drei Euro noch einen Euro drauf. Dies ist natürlich eine sehr schöne und höchst willkommene zusätzliche Rendite. Deshalb heißt es für uns, bis zur Jahresmitte noch einmal die Ärmel hochzukrempeln und zu versuchen, bis dahin noch möglichst viele weitere Mittel für unsere Stiftung zu akquirieren. Zwar hat die Landeskirche eine Obergrenze festgesetzt; bezuschusst werden nur Zustiftungen bis zu einem Gesamtvolumen von 120.000 Euro. Wer diesen Betrag erreicht, erhält als Bonus 40.000 Euro dazu. Wir haben bisher seit Mitte 2009 bonifizierungsfähige Zustiftungen in Höhe von gut 60.000 Euro zusammen, es besteht also durchaus noch Luft nach oben. Immerhin können wir mit dem bisher erreichte Betrag schon mit einem beachtlichen Zuschuss von rund 20.000 Euro von der Landeskirche rechnen, doch damit sollten wir uns keinesfalls begnügen. Ich guten Mutes bin, dass wir mit den Bonifizierungsmitteln der Landeskirche in diesem Jahr beim Stiftungsvermögen die Grenze von 200.000 Euro deutlich überspringen werden!

Natürlich hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf viele Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder. Einige Projekte kann ich Ihnen schon nennen. So wollen wir versuchen, nach dem tollen Erfolg im Jahre 2009 wieder einen Sponsorenlauf auf die Beine zu stellen. Auch die Aktion „Pfingstbäumchen“ wird in diesem Jahr wiederholt werden. Darüber hinaus hoffe ich auf weitere Ideen und Initiativen aus unserem Freundes- und Förderkreis. Hier gibt es auch schon einige Vorschläge. So hat sich auf Vermittlung eines Mitgliedes des Freundes- und Förderkreises die Bigband „SwingING“ der TU Harburg, die zum überwiegenden Teil aus Berufsmusikern besteht, bereit erklärt, ein Benefizkonzert zu Gunsten unserer Stiftung zu geben. Allerdings fallen dabei Kosten in Höhe von etwa 1.000 Euro an, so dass wir dieses Angebot nur annehmen können, wenn wir einen Sponsor finden, der die Kosten übernimmt. Hier sind wir derzeit auf der Suche. Auch hat sich Gerd Spiekermann vom NDR bereit erklärt, einen „Plattdeutschen Abend“ in Maschen mitzugestalten. Ich

hoffe, dass solche Veranstaltungen auf Interesse stoßen, so dass wir auch mit kulturellen Highlights Punkte für unsere Stiftung sammeln und ihr zum gewünschten Erfolg verhelfen können.

Dr. Eckhardt Wohlers